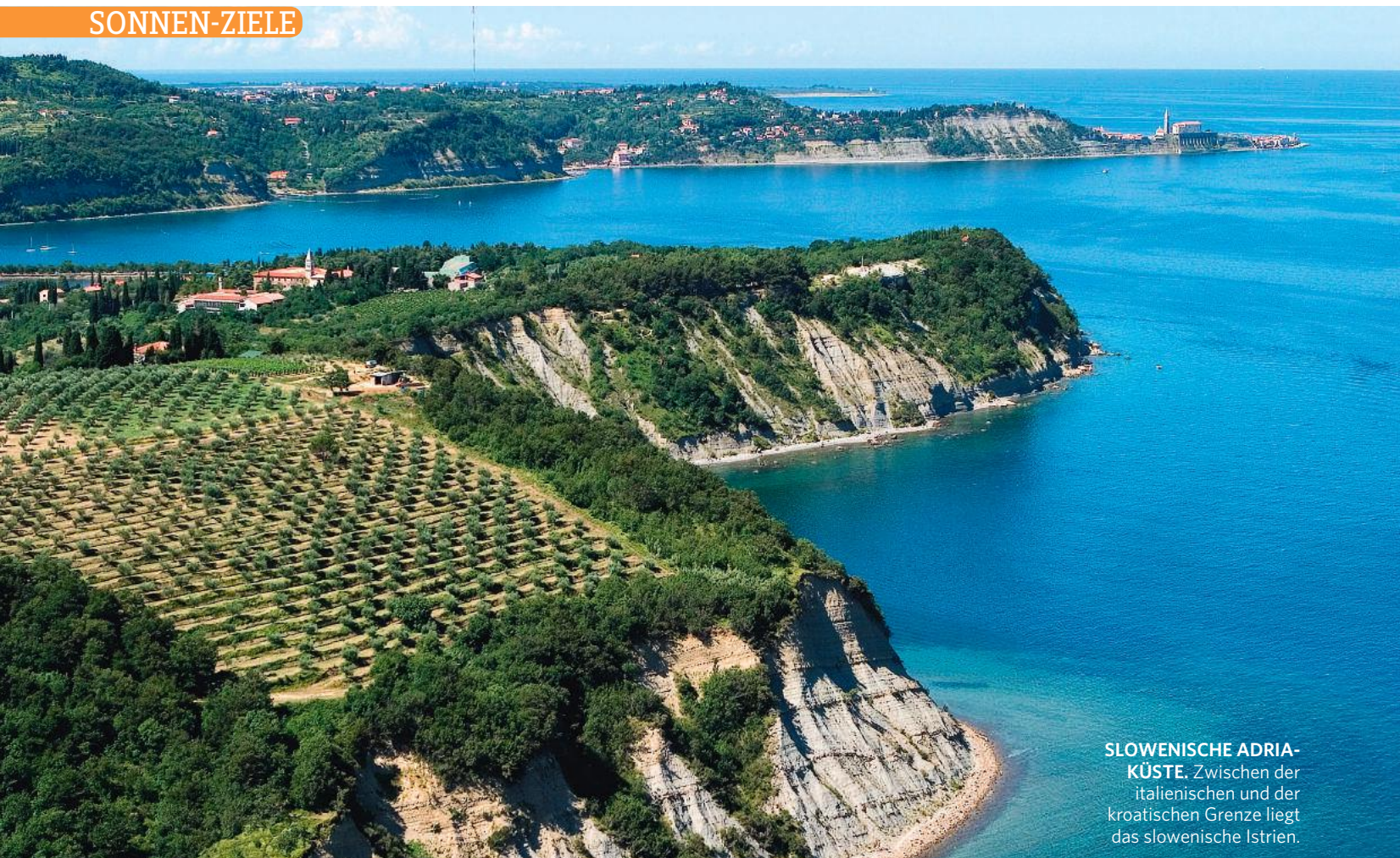


Slowenien

Küsten-Vielfalt an der Adria

KURZ, ABER WOW. Es sind exakt 46,6 Kilometer! Da nehmen es die Einheimischen schon ganz genau, denn so lange ist der Anteil Sloweniens an der Adriaküste. Ein Ausflug an die wunderschöne und geschichtsträchtige slowenische Riviera rund um Portorož und Piran.

PIRAN. Malerisch an der slowenischen Adriaküste gelegen ist dieses alte Hafenstädtchen.



SLOWENISCHE ADRIA-KÜSTE. Zwischen der italienischen und der kroatischen Grenze liegt das slowenische Istrien.



KEMPINSKI PORTOROŽ. 1910 als Hotel eröffnet, erstrahlt das historische Gebäude nun wieder in neuem Glanz.



PORTOROŽ. Seit dem 13. Jahrhundert ist die Stadt als Kurort bekannt.



LEPA VIDA SPA. Inmitten der Salzfelder werden hier traditionelle Thalasso-Therapien angeboten.



TARTINIPLATZ PIRAN. Benannt nach dem Komponisten Giuseppe Tartini, der hier geboren wurde.

Mediterranes Juwel gleich ums Eck

Strandpromenade, romantisches Hafenstädtchen, herrliches Essen und erstklassige Wellness-Behandlungen: mediterrane Lebenslust nur 2,5 h von uns entfernt.

Exakt 46,6 Kilometer lang ist die Küste Sloweniens. Ein bisschen unfair könnte man sagen, vergleicht man das mit den Nachbarländern Kroatien und Italien, die im Vergleich dazu auf eine Küstenlänge von stolzen 1.777 beziehungsweise sogar 7.600 Kilometer kommen. Doch aus diesen wenigen Kilometern holen die Slowenen das Beste raus. Nicht umsonst gilt die heutige slowenische Riviera schon seit vielen Jahrhunderten als ein ganz besonderes Plätzchen. Das Herz dieser Gegend sind die beiden entzückenden Städtchen Portorož und Piran.

Bewegte Geschichte. Bereits im siebten Jahrhundert dürften sich in diesem Teil der istrischen Halbinsel die ersten römischen Siedlungen entwickelt haben. Im Laufe der Geschichte gehörte die Gegend dann zum Herzogtum Bayern, zum Herzogtum Kärnten und für lange Zeit zur Republik Venedig. Die Spuren dieser Vergangenheit vom späten 13. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhunderts findet man heute noch im Zentrum des malerischen Hafenstädtchens Piran, das voll venezianisch-gotischer Architekturhighlights ist. Schon damals war übrigens auch Wellness hier ein Thema, denn im 13. Jahrhundert haben die Mönche die heilende Wirkung von Salzwasser und Meeresschlamm für sich entdeckt. Als die Region dann schließlich im 19. Jahrhundert Teil der Österreichisch-Ungarischen Monarchie wurde, begann eine neue wirtschaftliche Blüte. Einerseits wurde in den Salinen am Meer ordentlich Salz fürs Kaiserreich produziert, bis zu 40.000 Tonnen waren es damals pro Jahr. Andererseits setzte 1885 mit der Eröffnung des ersten Kurbades auch der Tourismus so richtig ein. Das angenehm milde Klima, die saubere Luft und die idyllische Küstenlandschaft locken also an der slowenischen Riviera schon seit gut 130 Jahren die Gäste an.

ALTSTADT PIRAN. Das Herz der Stadt stammt aus dem späten 13. Jahrhundert.



Authentisches Piran. In dieses malerische Hafenstädtchen muss man sich einfach verlieben. Schon alleine die Lage ist fantastisch: Das alte Herz von Piran liegt am Ende einer lang gezogenen Landzunge, die sich zwischen zwei Buchten erstreckt. Hier sind die Gässchen besonders eng und verwinkelt, die Atmosphäre ist besonders ursprünglich. Egal, ob man nun durch die Altstadt schlendert oder am Meer entlang an den Fischrestaurants vorbeispaziert, man gelangt schließlich so oder so zum zentralen Tartiniplatz. Er ist nach dem berühmtesten Sohn der Stadt benannt, dem Komponisten Giuseppe Tartini, und von prächtigen Häusern und Palästen umgeben. Hier findet man das schönste und gleichzeitig älteste Beispiel der venezianisch-gotischen Architektur von Piran, ein Eckhaus aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Hinter dem Platz steigt ein Hügel leicht an, auf dessen Kamm eine Renaissance-Kathedrale mit frei stehendem Glockenturm liegt. Der Blick über die Stadt und die Küste hinaus aufs offene Meer ist von hier herob wirklich fantastisch. Piran selbst hat übrigens gerade mal 4.000 Einwohner – doch die sind äußerst aktiv. Das ganze Jahr hindurch organisieren sie zahlreiche kulturelle Events und halten die Stadt dadurch lebendig und authentisch. Die Veranstaltungen reichen von Konzerten auf versteckten Plätzen oder in Innenhöfen über ein Sommer-Freiluftkino bis hin zu einer Krippen-Ausstellung im Advent in den insgesamt zehn Kirchen von Piran. Vervollständigt wird das Kulturangebot schließlich durch die zahlreichen Galerien und Museen.

Mondänes Portorož. Nur drei Kilometer entfernt von Piran liegt Portorož, und so ergänzen sich die beiden Städtchen perfekt. Denn hier befinden sich die großen Fünf-Sterne-Hotels, im Jachthafen liegen schicke Boote und an der Strandpromenade geht's nicht zuletzt um sehen und gesehen werden. Das ➔



BUCHTIPP: DuMont direkt „Reiseführer Slowenien“ von Dieter Schulze, um 12,99 Euro.

SONNEN-ZIELE



SALINENFELDER. Hier wird noch auf traditionelle Art und Weise Salz aus dem Meerwasser gewonnen.

BOOTS-DINNER. Vor der malerischen Küste von Piran kulinarische Köstlichkeiten der Region genießen.



Das slowenische Volk begegnet Besuchern unglaublich gastfreundlich, ist sehr offen, positiv und selbstbewusst. Ein Urlaub hier lohnt sich auf jeden Fall.

hat hier jedoch lange Tradition, denn bereits in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie sind viele Adelige und Künstler nach Portorož zur Erholung gekommen. Die passende Unterkunft für dieses Klientel wurde schließlich 1910 eröffnet. Das Palace Hotel war damals eines der größten und schönsten an der gesamten Adriaküste, seine einzigartige Architektur vereint unterschiedliche Stile zu einem kolossalen Gebäude. Seit seiner Wiedereröffnung im Jahr 2008 als Kempinski Palace Portorož erstrahlen das Hotel und die große Gartenanlage nun wieder in neuem Glanz.

Fango, Sole und Co. Dass man in Portorož viel Erfahrung mit dem Thema Wellness hat, darf wohl zu recht behauptet werden – schließlich ist die Gegend ja schon seit dem 13. Jahrhundert als Kurort bekannt. Es sind vor allem die fünf natürlichen Heilelemente der Region – Fango, Thermo-Mineralwasser, Sole, das Meer und das milde Klima – die Wellness- und Kurgäste hierher locken. Viele Hotels verfügen über einen eigenen Spa-Bereich sowie beheizte Innen- und Außenpools mit Meerwasser. Ein besonderes Highlight ist das Thalasso-Spa „Lepa Vida“, das 2013 mit einem stillgelegten Teil der Salinen von Sečovlje eröffnet wurde und mit einem großen Meerwasserpool und Kneippbecken lockt. Von Mai bis September genießt man hier unter freiem Himmel Fango-Packungen, Salzpeelings und Massagen.

Das Hinterland. Im grünen Hinterland warten ursprüngliche Dörfer zwischen Pinienwäldern, Olivenhainen und Weinbergen darauf, entdeckt zu werden. Ein Highlight ist unter anderem die pittoreske

Bucht von Fiesca. Einen etwa 15-minütigen Spaziergang von Piran entfernt finden sich hier in unmittelbarer Nähe zum Meer zwei Süßwasserseen, die unter Naturschutz stehen. Beeindruckend ist auch ein Besuch der Salinen von Sečovlje, knapp vier Kilometer südlich von Portorož, mit ihrer über 800 Jahre alten Methode zur Salzgewinnung.

Wer die Gegend lieber aktiv erlebt, der wird an der slowenischen Riviera genauso glücklich werden. Der große Jachthafen in Portorož mit Platz für über 1.000 Boote ist idealer Ausgangspunkt für Motorboot-, Segel-, Surf- und Ruder-Ausflüge. Zur Marina gehört außerdem ein Sportcenter mit 19 Tennisplätzen, einem Minigolfplatz sowie Tischtennis-, Basketball- und Kleinfußballanlagen. Und alle, die noch mehr Adrenalin und Action wollen, versuchen am Wakeboard ihr Glück.

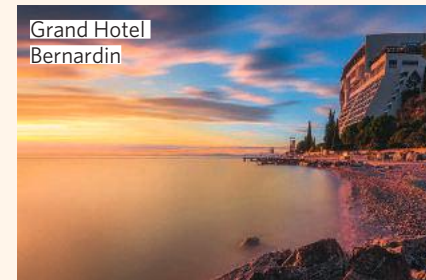
Kulinarische Highlights. Bei Genießen und Feinschmeckern ist Istrien aber natürlich auch für seine vielfältigen kulinarischen Schätze bekannt: Wein, Olivenöl, Obst, Gemüse, Fisch, Trüffel sowie Salz und das feine Fleur de Sel. Die direkte Nähe zu Italien und dem Alpenraum hat abwechslungsreiche Spuren in der Küche hinterlassen. Zu den typisch istrischen Speisen gehören die klassische Gemüsesuppe mit Mais „Bobiči“, Risotto, die Fischsuppe „Brodet“, der luftgetrocknete Schinken „Pršut“, Gnocchi mit Wild- oder Hasenfleisch und Süßspeisen wie Strudel mit Orangen-Olivenöl.

Und dann gibt's da noch die herrlichen Meeresspezialitäten jeder Art – von rotem Drachenfisch, Dorade, Wolfsbarsch, Sardellen bis hin zu Heilbutt, Scampi und Tintenfisch. Ein unverkennbarer Genuss ist ein Stück hausgemachtes Brot mit pikantem Olivenöl und einem Hauch von Fleur de Sel. Die größte „Sehenswürdigkeit“ der slowenischen Riviera ist übrigens das slowenische Volk selbst: Zutiefst selbstbewusst, auffallend positiv, besonders gesprächig und sehr, sehr gastfreundlich präsentieren sie sich ihren Besuchern.

DANIEL SCHERZ



Die wichtigsten Infos für Ihre Reise nach Slowenien



Schlafen

➔ **Kempinski Palace Portorož*****s.** Das einzige Fünf-Sterne-Superior-Hotel in Slowenien. Schon alleine das denkmalgeschützte Hauptgebäude aus dem Jahr 1910 ist ein Highlight. Seit der Grundrenovierung und Wiedereröffnung vor 10 Jahren ergänzt ein neuer Design-Trakt die Anlage. Auch Stars wie Sophia Loren waren in diesem Haus schon zu Gast. Ab ca. 120 Euro/Nacht. www.kempinski.com

➔ **Hotel Slovenija*****.** Das 2016 neu eröffnete Haus gehört zu der LifeClass Hotels&Spa-Gruppe, die insgesamt sechs Hotels und ein 10.000 m² großes Thermen- und Wellnesscenter betreibt. Das Hotel Slovenija besticht durch klares und modernes Design. Eines der Highlights ist das Restaurant TreeTop mit seinem kreativen Brain-Food-Konzept und istrischen Tapas. Ab 140 Euro/Nacht. www.lifeiclass.net

➔ **Grand Hotel Bernardin*****.** Direkt am Meer gelegen, am beliebten Spazierweg zwischen Piran und Portorož. Traumhaft ist der Blick auf die Adria vom Pool des Paradise Spa im neunten Stock aus sowie von der großen Terrasse in der elften Etage. Alle Zimmer haben Balkon und Meerblick, zudem hat das Hotel eine exklusive private

Strandanlage. Ab ca. 130 Euro/Nacht. www.hotel-bernardin.si

➔ **Hotel Piran****.** Mehr als 100 Jahre alt ist dieses sympathische Hotel direkt am Meer. Gerade neu renoviert erstrahlt es in frischem Glanz, Highlight ist die Dachterrasse mit ihrem wunderbaren Blick auf die Adria und die Altstadt von Piran. Ab ca. 60 Euro/Nacht. www.hotel-piran.si/de

➔ **Hotel Tartini***.** Im Zentrum von Piran begeistern das kunstvoll gestaltete Hotel Tartini mit seinem Ausblick auf den belebten Tartini-Platz, die historische Altstadt und der nahegelegene Hafen mit seinen vielen Fischerbooten. Ab ca. 60 Euro/Nacht. www.hotelbartini.si/de

Essen & Trinken

➔ **Restaurant Rizibizi.** Feinschmeckern empfiehlt sich ein Besuch im Restaurant Rizibizi. Das auf einer Anhöhe in Portorož gelegene Restaurant glänzt mit 14 Gault-Mil-lau Punkten und die Küchenchefs Janko Franetič und Tomaž Bevič zählen zu den Jeunes Restaurateurs D'Europe, einer Vereinigung junger Spitzenköche aus Europa. Neben einem Trüffel-Degustationsmenü stehen unter anderem Oktopus-Salat mit Trauben und Balsamico, geräucherter



Wolfsbarsch „Fonda“ mit Birne und Ziegenkäse, Tintenfisch auf Carbonara-Art sowie Orecchiette mit Scampi und Bottarga auf der Karte. www.rizibizi.si

Erleben

➔ **Wellness.** Das LifeClass Terme & Wellness Center bietet eines der umfassendsten Thermal-, Gesundheits- und Wellnessangebote in Europa. Neben den für die Region typischen Anwendungen stehen im Shakti-Ayurveda Center indische Ayurveda-Behandlungen von zertifizierten Therapeuten zur Wahl. www.lifeiclass.net

➔ **Fischfarm.** Ein Besuch der ökologischen Fonda-Fischfarm ist ein ganz besonderes Erlebnis. Die gelernte Meeresbiologin Irene Fonda leitet das Unternehmen und züchtet im Golf von Piran hochwertigen Fisch. www.fonda.si

Anreise

➔ **Auto.** Von Wien sind es gerade einmal fünf Autostunden; die bestens ausgebaute Autobahn auf slowenischer Seite führt beinahe bis ans Meer. Vignettenpflicht in Slowenien! www.oeamtc.at

Lesen

PLANUNG. Der Marco Polo Reiseführer Slowenien kommt mit vielen Insider-Tipps und kostenloser Touren-App (um 13,40 Euro).

@ Websites

INFORMATIV. Die ausführliche Tourismus-Website www.slovenia.info hat die wichtigsten Informationen zu Land, Leute, Kultur, Natur und Sehenswürdigkeiten.

Tipps to go

WEINKELLER MAHNIČ. Genuss und Weinkultur stehen bei dieser Familie im Vordergrund. In der gemütlichen Stube werden auf Vorbestellung slowenische Köstlichkeiten aus eigener Erzeugung bzw. aus der nahen Umgebung serviert. Die Chefin Ingrid Mahnič ist Diplom-Sommelière, führt aber nicht nur äußerst informativ, sondern auch unterhaltsam durch die Weinverkostung. Für die Reservierung einfach anrufen, man spricht Deutsch: +386 (0)41 642 851.



KURZ-CHECK